

Quelle: Märkische Allgemeine, Ruppiner Tageblatt, 19.01.2008

Artikelansicht

Rudern gegen Krebs sport Stiftung und Kliniken veranstalten Anfang September eine Benefiz-Regatta auf dem Ruppiner See

Krebskranken Menschen neuen Lebensmut zu geben – das ist das Ziel einer Benefiz-Ruderregatta, die Anfang September auf dem Ruppiner See stattfinden soll.

Von Juliane Becker

NEURUPPIN Mit dem ganz normalen Leben ist es erst einmal vorbei, wenn jemand an Krebs erkrankt. Die Diagnose ist ein Schock, viele Betroffene ziehen sich zurück, verlieren den Mut.

Die Stiftung „Leben mit Krebs“ will Menschen im Kampf gegen den Feind im eigenen Körper unterstützen – zum Beispiel mit Sport. Eines der größten Projekte der Stiftung ist die Regatta „Rudern gegen Krebs“, die in Mainz, Bremen, Köln und Berlin bereits regelmäßig mit großem Erfolg stattfindet. In diesem Jahr wendet sich die Stiftung an die Neuruppiner: Für eine Benefiz-Regatta, die für den 6. September auf dem Ruppiner See geplant ist, werden möglichst viele tat- und finanzkräftige Mitstreiter gesucht. Pro Vierer-Rennruderboot wird eine Startgebühr von 250 Euro erhoben; der Erlös soll zu einem großen Teil speziellen Sportangeboten für Krebspatienten in der Onkologie der Ruppiner Kliniken zugute kommen. Die Kliniken haben sich bereiterklärt, die Regatta in Zusammenarbeit mit der Stiftung zu veranstalten.

Cheforganisatorin Kerstin Stoytchin, die privat und dienstlich enge Verbindungen zur Stiftung unterhält, ist die Regatta eine Herzensangelegenheit. Die 45-Jährige, die seit zwei Jahren in Neuruppiner lebt, hat sich in Berlin in der Hauskrankenpflege um Krebskranke gekümmert. „Wenn man das selbst gemacht hat, denkt man anders darüber“, sagt sie.

Aus ihrer Arbeit und aus Gesprächen mit Onkologen weiß Kerstin Stoytchin, welche Bedeutung vor allem Ausdauersport in der Krebstherapie haben kann. Nicht, dass ein Betroffener automatisch gesund würde, wenn er laufe, schwimme oder im Ruderboot sitze. Wohl aber hätten Mediziner herausgefunden, dass Sport positive Auswirkungen auf die psychische und körperliche Verfassung eines Patienten hat. „Sport hilft den Krebskranken, im Leben zu bleiben“, sagt Kerstin Stoytchin.

Bei der Vorbereitung der Benefiz-Regatta in Neuruppiner arbeitet die Organisatorin mit den Ruderklubs der Region zusammen. Sie werden Boote stellen und die Teilnehmer in Schnellkursen aufs Rudern vorbereiten. Bei dem Rennen über 500 Meter vor dem Neuruppiner Bollwerk sollen nicht Höchstleistung und Sieg im Vordergrund stehen, sondern der Spaß. „Es ist eine Fun-Regatta“, betont Kerstin Stoytchin. Wie alle anderen Beteiligten engagiert sie sich ehrenamtlich für die Benefizveranstaltung.

Gestern Abend stellte die Initiatorin Idee und Konzept der Regatta beim Neujahrsempfang des

Neuruppiner Bürgermeisters vor. siehe Seite 15

info Die Regatta findet am Sonnabend, 6. September, vorm Bollwerk statt. Wer mit einem Team teilnehmen und zugunsten Krebskranker ein Startgeld von 250 Euro pro Boot zahlen will, wendet sich an den Ruderklub Neuruppin (Tel. 03391/30 58) oder den Ruderklub Alt Ruppin (Tel. 03391/77 51 76).

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit [icomedias Enterprise|CMS](#)
[Fenster schließen](#)